



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

06/2023
das
magazin

OBDACHLOSENHILFE

Für ein menschen- würdiges Leben

FINANZTIPPS 10

Denkfehler und Psychofallen im Umgang mit Geld

IM GESPRÄCH 20

mit Hans Schwingshackl, Obmann
des Weltladens „Twigga“



Raiffeisen Offener Pensionsfonds.

Reden wir drüber.



Je früher, desto besser. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baust du bereits in jungen Jahren kontinuierlich deine Zusatzrente auf. Dadurch sicherst du deinen gewohnten Lebensstandard im Alter und hast den Kopf frei für Wichtigeres! Reden wir drüber. www.raiffeisen.it

PARTNER

pensplan



Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Für viele von uns ist Weihnachten mit all seinen Traditionen und Bräuchen das beliebteste Fest des Jahres. Wer es zu Hause im Kreis seiner Lieben feiern kann, darf



sich glücklich schätzen. Nicht allen ist dies gegönnt. Viele Menschen durchleben harte Zeiten, besonders jene, die kein Dach über dem Kopf haben und auf der Straße leben müssen.

In Bozen engagieren sich der Verein „housing first bozen EO“ und viele Freiwillige seit Jahren für diese

Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Sie bieten Obdachlosen eine sichere Unterkunft sowie Verpflegung und schenken ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Solidarität und Mitgefühl sind wichtige Werte. Wenn Sie die Möglichkeit haben, zu spenden oder Bedürftigen zu helfen, ist dies eine wunderbare Gelegenheit, den wahren Geist von Weihnachten zu leben.

Es braucht nicht viel, aber viele. Danke, wenn Sie diese Botschaft in Erinnerung behalten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr!



Raiffeisen Magazin online:
www.magazin.raiffeisen.it



THEMA

04 Obdachlosenhilfe

Der Weg zurück in ein gutes Leben

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Zu Besuch beim Start-up Solos Farm

10 Finanztipps

10 Denkfehler und Psychofallen im Umgang mit Geld

12 Versicherungen

Im Ehrenamt richtig versichert

16 Raiffeisen InvestmentClub

Rational investieren in unsicheren Zeiten

18 KONVERTO

VoIP-Telefonie: Die smarte Alternative zur klassischen Telefonie

IM GESPRÄCH

20 Gerechter und solidarischer Handel

Interview mit Hans Schwingshackl, Obmann des Weltladens „Twigga“

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Sieger*innen, Veranstaltungen, Sponsoring u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Auf den Saun zur Prantneralm

31 Wie gute Kommunikation gelingt

Wertschätzende Kritik

Der Weg zurück in ein gutes Leben

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“ ist das Grundprinzip von Genossenschaften. Welch positive Veränderungen möglich sind, wenn sich Menschen gemeinsam engagieren, zeigt eindrucksvoll das Beispiel „dormizil“ in Bozen.

Obdachlosigkeit kann jeden treffen, wie die Lebensgeschichten im Nachtquartier „dormizil“ in Bozen zeigen. Ein Beispiel ist Josef, ein Südtiroler, der nach Familienproblemen ins Ausland ging und nach seiner Rückkehr keinen Anschluss mehr fand und auf der Straße landete. Ein weiteres Beispiel ist Yaro, ein ehemaliger Soldat aus Libyen, der vor einem Befehl zum Überfall seines Nachbardorfes floh und ebenfalls viele Jahre auf der Straße verbrachte. Keiner von ihnen wurde obdachlos geboren. Es handelt sich um Menschen wie du und ich, die aufgrund verschiedener Umstände wie Krankheit, Trennung, Arbeitslosigkeit, Schicksalsschläge sowie Alkohol- und Drogenprobleme – oftmals auch in Kombination – ihre feste Lebensgrundlage und ihr Dach über dem Kopf verloren.

„Obdachlosigkeit ist ein komplexes soziales Problem, das dringend unserer Aufmerksamkeit und Lösungen bedarf.“

Verein „housing first bozen EO“

Paul Tschigg und seine Mitstreiter*innen im Verein „housing first bozen EO“ arbeiten unermüdlich daran, dass diese Menschen nicht auf der Straße bleiben müssen. Der Verein wurde vor drei Jahren von Privatpersonen in Bozen gegründet und betreibt die Obdachlosenunterkunft in Bozen, die derzeit umgebaut wird, sowie ein Ersatzquartier in der Vintlerstraße. Hier finden 25 Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft, eine sichere Unterkunft und Schutz. Im vergangenen Winter haben 129 Freiwillige aus ganz Südtirol 4.500 Übernachtungen betreut und 183 Nacht- und Frühstücksdienste geleistet.

Ein neuer Ansatz

Die Initiative „dormizil“ verfolgt das Konzept von „housing first“, bei dem Wohnen an erster Stelle steht. Der herkömmliche Plan zur Wiedereingliederung von Obdachlosen sieht oft den Entzug, dann die Arbeitssuche und schließlich eine Wohnung vor. Paul Tschigg: „Das funktioniert nicht, da Betroffene oft keine oder nur eine prekäre Arbeit haben und sich teure Wohnungen in Südtirol nicht leisten können.“ „Housing first“ hingegen verfolgt einen anderen Ansatz: Es bietet bedingungsloses Wohnen als ersten Schritt zurück in ein „normales“ Leben. Hier dürfen die Menschen erst einmal ankommen und werden dann begleitet und unterstützt. ►



*Obdachlose finden
im dormizil eine
sichere Unterkunft*



*und entkommen
damit den schlechten
Lebensbedingungen
auf der Straße.*



Manuela Mathà ist Mitglied
im Nachhaltigkeitskomitee
der Raiffeisen Landesbank.

- Tschigg: „Wir schreiben den Menschen nichts vor. Wir bieten auch keinen Luxus, aber wir geben ihnen Respekt und Würde – Dinge, die in einer Industriehalle als Notunterkunft oft fehlen. Wir schenken ihnen nichts, die Menschen sollen selbstständig werden und nicht von unserer Hilfe abhängig.“

Spenden

Zu verschenken hat der Verein ohnehin nichts. Das „dormizil 2“ in der Vintlerstraße bringt dem Verein Kosten für Miete, Heizung und Strom, Wäsche und Lebensmittel. Hinzu kommt der teure Umbau in der Rittnerstraße, der im Laufe des Jahres 2024 abgeschlossen sein soll. Die Macher des „dormizils“ nehmen keine öffentlichen Gelder, wollen unabhängig sein und selbst entscheiden, wen sie aufnehmen und zu welchen Bedingungen. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden und ist daher auf die Unterstützung von Gönnern angewiesen. Verschiedene Spendenpakete, die auf der Webseite www.dormizil.org ersichtlich sind, wurden geschnürt. Auch Sachspenden sind – in Absprache mit dem Verein – willkommen.

SPENDEN SIND WILLKOMMEN, BITTE HELFEN AUCH SIE MIT!

Spendenkonto: Verein
„housing first bozen EO“ bei
der Raiffeisenkasse Bozen,
Kennwort „Umbau“
IBAN: IT 22 I 08081 11601
000301004930

Die Spende ist von der Steuer
absetzbar.

*„Wir begleiten im dormizil
Menschen, aber schreiben ihnen
nichts vor. Die Basis des
Zusammenlebens ist Würde und
gegenseitiger Respekt.“*

Paul Tschigg

Einen Beitrag zum Umbau konnte die **Raiffeisen Landesbank gemeinsam mit Ethical Banking und der Raiffeisenkasse Bozen** leisten. „Obdachlosigkeit liegt vor unserer Tür“, sagt Manuela Mathà, Juristin im Bereich ESG-Management und Mitglied im Nachhaltigkeitskomitee der Raiffeisen Landesbank. „Einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten bereits Nacht- und Frühstücksdienste im „dormizil“, da war es nur naheliegend, eine Crowdfunding-Spendenplattform dafür einzurichten.“

Crowdfunding

Was ist Crowdfunding? Auf Deutsch bedeutet das Wort Schwarmfinanzierung. „Es handelt sich um eine Finanzierungsform, bei der mehrere Geldgeber*innen mit kleinen Beträgen eine Idee oder ein größeres Vorhaben unterstützen“, erklärt Mathà. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat einst mit seinem Motto „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“ das Crowdfunding schon vorweggenommen, denn es beruht auf dem gleichen Prinzip.

Crowdfunding-Projekte werden über das Internet organisiert. Mit nur einem Klick kann jeder mit einem selbst gewählten Spendenbetrag zum Erfolg eines Projektes beitragen, entweder mittels Kreditkartenzahlung oder einer simplen Überweisung. Während der Fastenzeit konnten heuer auf diese Weise über 25.000 Euro von 119 Spendern für „dormizil“ gesammelt werden.

Die Raiffeisen Landesbank plant schon die nächste Aktion und wird den Umbau einer Wohnung mit einer Spende in Höhe von 95.000 Euro unterstützen. „Wichtig ist das konkrete Ziel, das man erreichen will – das motiviert ungemein“, betont Mathà.

Auch andere Raiffeisenkassen nutzen Crowdfunding-Plattformen, um lokale Vereine und Initiativen zu unterstützen.

In den letzten Jahren haben Raiffeisenkassen wie Bruneck, Unterland, Obervinschgau, Wipptal, Meran und andere erfolgreich mehr als 20 Crowdfunding-Projekte realisiert, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Dies ermöglichte beispielsweise die Restaurierung der Lourdes-Kapelle in St. Valentin a.d.H. und die Finanzierung eines Pferdetransporters für den Reitclub Wiesen.

Nicht immer ist das „dormizil“ der Ausweg aus der Obdachlosigkeit. Manch einer wird auch fortgewiesen. Aber oft genug gelingt es. Josef ist ein Beispiel dafür, da er eine der Wohnungen erhalten hat, nun arbeitet und zufrieden ist. Auch der junge Mann aus Libyen lebt jetzt selbstständig und ist unabhängig. Tschigg fasst es treffend zusammen: „Jemand, der nicht betroffen ist, kann kaum ermessen, wie wertvoll es ist, einen Briefkasten mit eigenem Namen drauf zu haben.“

/ma

DORMIZIL

Das Sprungbrett in ein besseres Leben

Paul Tschigg über das neue „dormizil“ in Bozen, den Umbau in der Rittnerstraße und wie wenig es braucht, um den Menschen ihre Würde zurückzugeben.

Herr Tschigg, was wird derzeit in der Rittnerstraße gebaut?

Paul Tschigg: Es entstehen neun Kleinwohnungen, für eine und in einem Fall für zwei Personen – als Sprungbrett zurück ins Leben. Im Idealfall sind die Bewohner*innen nach zwei bis drei Jahren weg und die Wohnungen werden neu vergeben. Zusätzlich wird im Dachgeschoss eine temporäre Notunterkunft für maximal fünf Personen eingerichtet. Ein Aufenthaltsraum mit Duschen und eine Waschmaschine werden ebenfalls zur Verfügung stehen.

Während der Umbauarbeiten nutzt Ihr Verein ein Haus in der Vintlerstraße?

Ja, wir haben für 8 Monate ein Haus angemietet, das Platz für insgesamt 25 Personen bietet. Der Vermieter ist uns dabei sehr entgegengekommen.

Warum nimmt der Verein nicht mehr Obdachlose auf?

Mit Stockbetten hätten wir doppelt so viel Platz, aber der Einzelne hätte keinen angemessenen Platz mehr. Wir wollen uns nicht nur um eine physische Unterkunft kümmern, sondern auch um die individuellen Bedürfnisse der Menschen. Dies beinhaltet das Zuhören, Respekt zeigen und ihre Belange wichtig nehmen.

Warum haben Sie sich für eine Lage mitten im Zentrum entschieden?

Die Lage ist sehr wichtig. Wir dürfen Menschen am Rand der Gesellschaft nicht weiter an den Rand drängen. Die Nachbarn wissen Bescheid, es gibt keine Probleme.

Was motiviert Sie, zu helfen?

Obdachlose brauchen dringend Wohnraum, Schutz, Sicherheit und eine Perspektive. Die Lebensgeschichten dieser Menschen gehen mir zu Herzen, und ich kann – genauso wie viele andere – nicht tatenlos zuschauen. Es kann nicht sein, dass im wohlhabenden Bozen Menschen im Winter erfrieren. Am Projekt „dormizil“ zeigt sich, welche positiven Veränderungen private Initiativen mit der Unterstützung vieler Freiwilliger und Spender bewirken können. /ma

Paul Tschigg, 67, pensionierter Unternehmer, engagiert sich seit vielen Jahren in der Obdachlosenhilfe. Er ist Gründungsmitglied des Vereins „housing first bozen EO“.



von links: Roland Furgler (Ethical
Banking), Matthäus Kircher und
Tobias Rautscher (Solos Farm) und
Kilian Berger (Ethical Banking)

ETHICAL BANKING

Wo Landwirtschaft neu gedacht wird

*Zu Besuch bei Solos Farm
in Tramin*

Schon mal was von Aquaponik gehört? Nein? Dann lohnt sich ein Besuch bei der Firma Solos Farm in Tramin auf jeden Fall. Sieben junge, engagierte Südtiroler haben im vergangenen Jahr die **Firma Solos Vita GmbH** gegründet. Hauptziel des Start-ups ist es, die Aquaponik-Methode in Südtirol zu erforschen, einzuführen und zu vermarkten.

Während des Besuchs des Ethical Banking Filmteams hat **Matthäus Kircher, einer der Mitbegründer**, das Aquaponik-System erklärt: „Die Aquaponik-Anbauweise verknüpft die Zucht von Fischen mit der bodenunabhängigen Produktion von Lebensmitteln in einem geschlossenen Kreislaufsystem. Ihr Ziel ist es, die Nährstoffe aus dem Abwasser der Fischzucht wiederzuverwerten.“ Das Wasser wird aus einem Behälter mit Fischen, einschließlich deren Exkrementen, in einen Naturfilter geleitet. Hier wird das in den Ausscheidungen enthaltene Ammonium in Nitrat

umgewandelt und dient als Nährstoff für die Pflanzen. Das saubere Wasser fließt wieder in den Fischtank zurück. „Dabei wird gänzlich auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Hilfsmitteln verzichtet“, unterstreicht Kircher.

Die Vorteile liegen auf der Hand

Das Gemüse, derzeit Salat, und der Fisch sind das ganze Jahr über in erstklassiger Bioqualität lokal erhältlich. Das ressourcenschonende Anbausystem und seine Umsetzung auch in urbanen Gebieten ist zukunftsweisend. Die Salate werden zusammen mit ihren Wurzeln verkauft, wodurch sie wesentlich länger frisch bleiben und auch außerhalb der Kühlsysteme gelagert werden können.

Erwähnenswert ist auch der geringe Wasserbedarf: Aquaponik verbraucht im Allgemeinen 90 Prozent weniger Wasser im Vergleich zum konventionellen Pflanzenanbau.

„Wir sind gerade dabei zu expandieren und bereiten den Bau des dritten Beckens vor. Außerdem sind wir mit einem Forschungsprojekt gestartet, das sich mit alternativem Fischfutter auf Insektenbasis sowie Tierwohl und Tiergesundheit in der Aquaponik beschäftigt“, sagt Kircher.

Ethical Banking

Abschließend erklärt der Jungunternehmer: „Ethical Banking bedeutet für mich, einen stark lokal verankerten Partner zu haben, der für uns von großem Wert ist. Es ermöglicht die **Finanzierung nachhaltiger Projekte** in unserem Territorium, wo wir auch wichtige Zukunftsthemen angehen müssen.“

/rf

MEHR DAZU UNTER:



Direktlink Kurzfilm:
[www.youtube.com/
watch?v=krtiYh2_XhE](http://www.youtube.com/watch?v=krtiYh2_XhE)

www.youtube.com/ethicalbanking
www.ethicalbanking.it



Salate im Wasser

GENOSSENSCHAFTEN

Die Welt der Sozialgenossenschaften spielend kennenlernen

*Mit einem Spiel für Oberschüler*innen möchte der Raiffeisenverband Südtirol jungen Menschen die Unternehmensform Genossenschaft näherbringen und für den Wert der sozialen Arbeit sensibilisieren.*



Die Schüler*innen nahmen mit großem Interesse am Spiel teil.

Wo in meinem Alltagsleben begegnen mir Sozialgenossenschaften und inwieweit sind diese Unternehmen für meine berufliche Ausrichtung interessant? Um diese Fragen geht es bei dem als Spiel konzipierten Projekt „**Raiffeisen Social Room**“, das am 8. und 9. November erstmals im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Meran vorgestellt wurde.

Details zum „Raiffeisen Social Room“ erklären **Kathrin Gschleier und Sarah Watschinger**, die beiden Initiatorinnen des Genossenschaftsspiels im Fachbereich Soziales & Non Profit, das bereits im Namen an den großen Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen erinnert: „Raiffeisen Social Room“ ist Genossenschaftsspiel, Raum für Begegnung mit dem Sozialen und „Social Event“ für Schulklassen zugleich. Das Spiel steht unter dem Motto „Begegnungen und Erlebnisse mit Sozialgenossenschaften.“

Der Spielverlauf

In Kleingruppen folgen die Schüler*innen einem Parcours, der anhand eines fiktiven Lebenslaufs die verschiedenen Phasen von Kindheit und Jugend über Arbeit und Freizeit bis hin zu Alter und Pflege durchläuft. Mithilfe von Spielkarten rücken die Spieler*innen auf den Feldern vor und

lernen unterschiedliche Sozialgenossenschaften, ihre Tätigkeiten, Leistungen und Produkte sowie entsprechend Berufsbilder kennen. Am Ende des Parcours konnten die Schülerinnen und Schüler das im Spiel gesammelte Wissen beim Quiz einbringen. Die Gesamtpunktzahl der Klasse wurde ebenfalls erhoben. Die Gewinnerklasse, die aus allen teilnehmenden Schulen ermittelt wird, darf sich über einen schönen Preis freuen.

Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes, verweist in diesem Zusammenhang auf die große Bedeutung der Sozialgenossenschaften: „Sie sind heute mehr denn je die Verbindung zwischen wirtschaftlicher Stabilität und sozialer Verantwortung“.

Er ist davon überzeugt, dass diese Unternehmensform in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird, auch aufgrund der vielfältigen demographischen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Ein wichtiger Partner der Initiative ist die **Pädagogische Abteilung der Deutschen Schuldirektion**, die von Anfang an ein offenes Ohr für dieses Projekt hatte.

Kontakt und Infos zum „Raiffeisen Social Room“: Raiffeisenverband Südtirol, Fachbereich Soziales, unter: soziales@raiffeisenverband.it /isch

10 Denkfehler und Psychofallen im Umgang mit Geld



Ganz ehrlich, wie oft haben wir uns schon am Monatsende gefragt, wo all unser Geld geblieben ist? Die Ursache dafür liegt nicht immer in den hohen Preisen, sondern oft in unserem Umgang mit Geld. Wir geraten häufig in psychologische Geldfallen und begehen Denkfehler, von denen wir Ihnen einige vor Augen führen möchten.

1 RABATTFALLEN – DIE LOCKANGEBOTE

Die Welt ist voll von verlockenden Angeboten wie „30 Prozent Rabatt – nur heute!“ oder „Hol dir zwei Paar Socken und das dritte ist gratis!“ Dabei handelt es sich um raffinierte Strategien des Neuromarketings, die uns dazu verleiten, mehr Geld auszugeben für Dinge, die wir oft gar nicht benötigen. Unser Schrank quillt über, während der Inhalt unserer Briefertasche schrumpft.

2 ES SIND NUR NOCH ZWEI ZIMMER ÜBRIG

Unternehmen streben danach, die Gunst der Konsumenten zu gewinnen. Durch Aussagen wie „Aktuell betrachten 123 Personen dieses Angebot“, „Nur noch zwei Zimmer verfügbar“ oder „Vier weitere Familien sind an dieser Wohnung interessiert“ erzeugen sie gezielt psychologischen Druck, indem sie künstliche Knappheit schaffen. Was (scheinbar) knapp ist, erscheint uns wertvoller. Folglich sind wir eher bereit, Kaufentscheidungen rascher zu treffen und größere Geldbeträge auszugeben.

3 UNTERSCHÄTZTE FIXKOSTEN

Wissen Sie eigentlich, wie hoch Ihre fixen monatlichen Ausgaben tatsächlich sind? Neben Miete, Wasser, Strom und Heizung gibt es oft eine Vielzahl weiterer regelmäßiger Kosten, die leicht übersehen werden: für Handy, Netflix, Fitnessstudio, Schulesen, Zeitungsabos, Ratenzahlungen u.v.m. Eine vollständige Übersicht Ihrer regelmäßigen Ausgaben ist notwendig, um Einsparungspotenziale zu erkennen.

4 „ACH, DIE PAAR EURO“

Der morgendliche Cappuccino in der Bar, die Packung Zigaretten am Kiosk und der gelegentliche Lottoschein sehen auf den ersten Blick nicht wie große Geldfresser aus. Doch diese kleinen Ausgaben können sich rasch zu beachtlichen Summen addieren. Gelegentlich sollte man prüfen, ob bestimmte Ausgaben wirklich notwendig sind oder sich diese – oft unbewusst – für Alltagsgewohnheiten eingeschlichen haben.





5 MIT SCHLECHTER LAUNE EINKAUFEN

Der Chef war heute gemein? Die Kinder verursachen Stress? Das schlägt aufs Gemüt. Ein neues Kleidungsstück könnte uns möglicherweise aufmuntern oder ablenken. In solchen Momenten scheint das Kontrollsystem in unserem Gehirn außer Betrieb zu sein. Stattdessen übernimmt das Belohnungssystem, das nach sofortiger Befriedigung verlangt, um uns ein besseres Gefühl zu verschaffen. Impulskäufe als Trost oder Ersatzbefriedigung können schnell teuer werden. Allzu oft bereuen wir diese Anschaffungen schon direkt danach.

6 ANKEREFFEKT

Woran orientieren Sie sich im Restaurant bei der Entscheidung, welches Gericht Sie bestellen? Wahrscheinlich an den Preisen für die teuersten Gerichte auf der Speisekarte. Gastronomen setzen damit einen „Preisanker“, der die übrigen Gerichte im Vergleich dazu günstig erscheinen lässt (obwohl sie es vielleicht gar nicht sind). Setzen Sie bei Käufen Ihren eigenen Anker, indem Sie ein Budget festlegen oder die Preise verschiedener Anbieter vergleichen.

7 KOMPROMISSEFFEKT

Studien in der Verhaltensforschung zeigen, dass Menschen automatisch Preis-Qualitäts-Kompromisse eingehen. Ein Beispiel: Menschen haben die Wahl, zwischen zwei Computern zu entscheiden – einem kostengünstigen und einem teureren Modell. Dann taucht ein drittes, noch teureres Modell auf. In solchen Momenten tritt oft der sogenannte „Kompromisseffekt“ ein. Etwa zwei Drittel der Menschen tendieren dazu, das „mittlere“ Modell zu wählen, obwohl es immer noch recht preisintensiv ist. Diese psychologische Präferenz erfolgt meist unbewusst und macht zufrieden. Viele Verkäufer machen sich diese Tendenz gezielt zunutze.

8 ZEITINKONSISTENZ

Das vielleicht größte Problem der Altersvorsorge: Menschen bewerten Belohnungen in der Gegenwart höher als Belohnungen in der Zukunft – selbst dann, wenn in der Zukunft eine höhere Belohnung winkt. Im Allgemeinen ist bekannt, dass man langfristig für die Altersrente vorsorgen sollte. Dennoch scheitern viele gute Vorsätze an unseren kurzfristigen Konsumwünschen und das leider oft auf Kosten einer finanziell gesicherten Zukunft.

9 KEIN GELD ZUM SPAREN ÜBRIG

Das verdiente Geld ist schnell weg. Ein Dauersparauftrag am Monatsanfang – auch mit kleinen Beträgen – hilft beim Sparen. Oder noch besser: einen Fondssparplan einrichten, dessen Betrag regelmäßig abgebucht wird. Wie groß soll die monatliche Sparrate ausfallen? Das ist individuell, Experten raten zu zehn Prozent des Nettoeinkommens. Drei Monatsgehälter sollten für unerwartete Ausgaben auf dem Konto liegen. Tut weh? Ja, vielleicht. Aber viel schmerzhafter ist es, wenn die Reparaturkosten für das Auto genau in die Vorweihnachtszeit fallen und man nicht damit gerechnet hat.

10 „UND WENN MICH MORGEN EIN BUS ÜBERROLLT?“

... dann habe ich nichts vom Gesparten gehabt!“ Stimmt. Es ist verständlich, dass man sein Leben im Hier und Jetzt genießen will. Aber wenn in entscheidenden Momenten finanzielle Ressourcen fehlen, kann dies erhebliche Probleme verursachen. Wir sollten nicht vergessen: Die Wahrscheinlichkeit, morgen von einem Bus überfahren zu werden, ist verschwindend gering. Die Wahrscheinlichkeit, in Altersarmut zu landen, ist weitaus höher. /is



Im Ehrenamt richtig versichert

Das Vereinswesen ist in Südtirol tief verwurzelt. Auf 100 Einwohner bringen sich rund 30 Personen ehrenamtlich in den über 5.300 Non-Profit-Organisationen des Landes ein. Damit ist Südtirol Spitzenreiter in Italien. Der Versicherungsschutz spielt für Vereine und Mitglieder eine wichtige Rolle und ist mittlerweile im Sinne der Gesetzgebung zu gestalten.



Alex Nössing, Firmen-
kundenbetreuer im Raiffeisen
Versicherungsdienst

Die Raiffeisenkassen unterstützen viele Vereine und ihre Mitglieder in der Ausübung ihrer Tätigkeit durch Sponsoring oder sonstige Beiträge. Der Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) hat sich auf den Versicherungsschutz in diesem komplexen Bereich spezialisiert.

Alex Nössing, Betreuer für Firmenkunden im RVD, erläutert, worauf es dabei ankommt.

Herr Nössing, sind ehrenamtlich Tätige in einem Verein oder einer Organisation automatisch versichert?

Alex Nössing: Wer sich ehrenamtlich engagiert, ist in der Regel bereits über den Verein haftpflichtversichert und damit gegen Schadenersatzansprüche versichert. Sollte sich jemand nicht sicher sein, ob eine Deckung besteht, sollte dies im eigenen Interesse auf jeden Fall mit dem Verein abgeklärt werden.

Ist diese Versicherung gesetzlich vorgeschrieben?

Die Reform des Dritten Sektors hat für Vereine und andere Non-Profit-Organisationen in Italien grundlegende Neuerungen eingeführt. Dazu zählt die Möglichkeit, sich seit Ende 2021 in das staatliche Einheitsregister des Dritten Sektors („Runts“) eintragen zu lassen. In diesem Fall besteht laut Art. 18 des Gesetzes 117/2017 eine Pflichtabdeckung für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter mit einer Haftpflicht- und einer Unfallversicherung sowie einer Versicherung gegen Krankheit.

Die Reform des Dritten Sektors hat für Vereine und andere Non-Profit-Organisationen in Italien grundlegende Neuerungen eingeführt.





Freiwillige Helfer von Non-Profit-Organisationen
leisten mit ihrem Einsatz einen wesentlichen
Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
Raiffeisen versichert ihre Tätigkeit.

Welche Versicherungen bietet der Raiffeisen Versicherungsdienst im Vereinswesen an?

Vereine und Verbände, die über den Raiffeisen Versicherungsdienst versichert sind, erhalten eine Abdeckung, die laut dem erwähnten Art. 18 vorgeschrieben ist. Für die ehrenamtlich Tätigen bieten wir grundsätzlich eine Sammel-Haftpflichtversicherung an, die für alle Mitglieder einspringt. Da bei einem Unfall der gesetzliche Unfallschutz nicht greift, raten wir Vereinen und Verbänden dazu, zusätzlich eine Unfallversicherung für ihre Mitglieder abzuschließen. Ebenfalls empfehlen wir, das Absicherungspaket mit einer Rechtsschutzversicherung abzurunden. Beispielsweise besteht mit der Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf eine langjährige Zusammenarbeit, für die der Raiffeisen Versicherungsdienst ein maßgeschneidertes Paket mit Versicherungslösungen ausgearbeitet hat, welches alle vorher genannten Bereiche berücksichtigt. /ih



Schutz für dich und die Umwelt

2.250

Vereine und Organisationen sind im Einheitsregister des Dritten Sektors in der Sektion „Ehrenamtliche Organisationen“ eingetragen.

Sie sind in unterschiedlichen Sektoren tätig:

- Zivilschutz, Umwelt und Soziales
- Wirtschaft, Handwerk und Landwirtschaft
- Kultur und Sport

Rund

50%

**dieser Vereine und Organisationen
werden über Raiffeisen versichert.**

QUELLE: RVD UND WWW.PROVINZ.BZ.IT



Die private Vorsorge und Absicherung bei Raiffeisen – nachhaltig und ethisch.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst liefert mit seiner Geschäftstätigkeit einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft.

STEUERN

Mehrwertsteuer-Vorauszahlung: Termin 27. Dezember 2023

Die jährliche Vorauszahlung der Mehrwertsteuer muss bis Mittwoch, den 27. Dezember erfolgen. Die Höhe der Vorauszahlung beträgt unverändert 88 Prozent und erfolgt in der Regel mit Bezug auf die periodische MwSt.-Abrechnung des Vorjahres.

Die Vorauszahlung der MwSt. kann unterschiedlich berechnet werden.

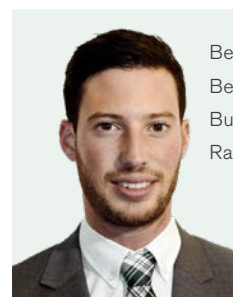
Die Vorauszahlung der Mehrwertsteuer ist grundsätzlich von allen MwSt.-pflichtigen Unternehmen und Freiberuflern zu leisten, die 2022 im Besitz einer MwSt.-Nummer waren. Den Steuerpflichtigen steht es frei, die Vorauszahlung nach einer **der drei nachfolgend beschriebenen Methoden** zu berechnen. Grundsätzlich erfolgt die Vorauszahlung mit Bezug auf das Vorjahr (a). Die Berechnung kann aber auch auf die erwartete MwSt.-Schuld erfolgen (b), alternativ dazu gibt es noch eine Sonderabrechnung (c).

a) Bei der allgemeinen Regel beträgt die Vorauszahlung 88 Prozent, berechnet auf die MwSt.-Schuld vom Dezember des Vorjahres (2022), bzw. bei Steuerpflichtigen mit trimestraler MwSt.-Abrechnung auf die MwSt.-Schuld des vierten Trimesters des Vorjahres.

b) Sollte für Dezember 2023 oder das vierte Trimester 2023 keine oder eine geringere MwSt.-Schuld als im Vorjahr erwartet werden, kann die Vorauszahlung entfallen bzw. auf 88 Prozent der voraussichtlichen MwSt.-Schuld des betreffenden Zeitraumes 2023 reduziert werden. Sollte sich im Nachhinein eine höhere MwSt.-Schuld ergeben und sich die Vorauszahlung als zu niedrig erweisen, fallen jedoch die entsprechenden Verwaltungsstrafen und Zinsen an.

c) Bei der Sonderabrechnung ist hingegen die tatsächlich geschuldeten MwSt. der registrierten bzw. durchgeführten Geschäftsfälle im Zeitraum vom 1. bis zum 20. Dezember 2023 (bei monatlicher Abrechnung) bzw. vom 1. Oktober bis zum 20. Dezember 2023 (bei trimestraler Abrechnung) einzuzahlen. Diese Methode ist dann zu empfehlen, wenn der Großteil der Umsätze erst in den letzten Dezembertagen getätigt wird.

Die MwSt.-Vorauszahlung hat über den **Einheitsvordruck F24 zu erfolgen**. Vorauszahlungen unter 103,29 Euro sind nicht zu tätigen. Bei gänzlicher oder teilweiser Unterlassung der Vorauszahlung kommt **eine Strafe von 30 Prozent** der unterlassenen Zahlung samt gesetzlicher Zinsen zur Anwendung. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine freiwillige Berichtigung für die verspätete bzw. zu gering eingezahlte MwSt. vorgenommen werden.



Benjamin Achammer,
Bereich Steuern &
Buchhaltungsservice,
Raiffeisenverband

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN IM ÜBERBLICK

NACHGESCHAUT:

Was aus
100.000 Euro
seit 2018
wurde

Europäische Aktien →
145.182,07

Europäische Anleihen ↗
90.844,88

Sparbuch-Euribor 3M →
101.152,67

QUELLE: RLB (STAND: 02.11.2023)



Vermögen in der Welt ungleich verteilt

Das weltweite Privatvermögen wird bis 2025 um durchschnittlich knapp fünf Prozent jährlich auf **544 BILLIONEN DOLLAR** steigen.

DIE REICHSTEN

10 %

WELTWEIT VERFÜGEN ÜBER

85 %

DES GLOBALEN VERMÖGENS.

Zu den reichsten Menschen der Welt zählen

Tesla-Chef **Elon Musk**

(260 Mrd. US-Dollar),

LVMH-CEO **Bernard Arnault**

(190 Mrd. US-Dollar) und

Amazon-Gründer **Jeff Bezos**

(150 Mrd. US-Dollar).

WELTWEIT LEBEN RUND

700 MILLIONEN

MENSCHEN IN EXTREMER ARMUT,

D.H., SIE VERFÜGEN ÜBER

WENIGER ALS 2,15 DOLLAR PRO TAG.

QUELLE: GLOBAL WEALTH REPORT 2022,
STATISTA.COM





Rational investieren in unsicheren Zeiten

*Wie kann man sein Geld auch in turbulenten
Zeiten erfolgreich investieren?*

*Antworten darauf lieferte Finanzexperte
Christian W. Röhl bei drei Vortragsabenden
im NOBIS Bruneck, im MIND Meran und in
der City.Vinothek Meran, die vom Raiffeisen
InvestmentClub organisiert wurden.*

*Mit über 300 Teilnehmer*innen waren die
Veranstaltungen ein großer Erfolg.*

Von einer Polykrise nach der Pandemie sprach der **renommierte Aktien- und Kapitalmarktexperte Christian W. Röhl**, als er die größten Herausforderungen unserer Zeit aufzeigte: geopolitische Krisen, hohe Inflation, Zinswende, Klimawandel, Demographie und Migration. „Dieses Umfeld kann Anleger*innen schon einmal verunsichern“, sagte Röhl. Der Finanzexperte gab den Mitgliedern des InvestmentClubs mit sieben Denkanstößen wertvolle Impulse für ihre eigene Geldanlage an die Hand.

„Es ist, wie es ist, es kommt, wie es kommt und es ist noch immer gut gegangen“, fasste Röhl die Situation treffend zusammen. Auch in den vergangenen 70 Jahren war unsere Welt ständig von Unruhen geprägt und es gab genügend Gründe, warum man besser keine Aktien kaufen sollte. Dennoch haben sich die Aktienkurse, gemessen am S&P 500 Index, in dieser Zeit mehr als ver-240-facht – was im Durchschnitt einer jährlichen Rendite von fast 8 Prozent entspricht.

Röhl riet dazu, sich vom medialen Geschrei und von Prognosen zu distanzieren und stattdessen auf langfristige Megatrends wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Energie- wende zu setzen.

Diese bieten enorme Wachstumschancen und Investitionsmöglichkeiten. Röhl äußerte sich auch positiv zur Zinswende.

*„Es ist, wie es ist,
es kommt,
wie es kommt
und es ist
noch immer gut
gegangen.“*

Christian W. Röhl

Diese hätte nicht nur einen wirtschaftlichen Reinigungsprozess zur Folge, sondern bringe auch wieder attraktive Renditen für zinsbasierte Anlagen wie Festgeldanlagen und Staatsanleihen mit sich. Allgemein sei es ratsam, ein diversifiziertes Portfolio anzustreben, das Kapital auf verschiedene Unternehmen, Branchen und Länder verteilt. Dies kann durch Investitionen in Aktien, Anleihen, Immobilien und Gold erreicht werden. „Geldanlage ist keine Religion. Und auch keine Mathematik. Sondern rationales Handeln für ein emotionales Gut“, schloss Christian Röhl.

Die Abende wurden durch die Präsentationen der Veranstaltungszentren NOBIS Bruneck und MIND Meran abgerundet. Zudem stellten die Start-ups RoboAlpin und myToni sowie LikeM13 und e-kargo ihre innovativen Geschäftsideen vor. /is

Kinder absichern und gleichzeitig Steuern sparen



Frühe Vorsorge für
die Kinder zahlt sich aus.

Einzahlungen in den Raiffeisen Offener Pensionsfonds können bis zu 5.164,57 Euro jährlich steuerlich vom Einkommen abgesetzt werden; diese sind somit steuerfrei. Dies gilt auch bei **Einzahlungen für Ihre zu Lasten lebenden Familienmitglieder.**

ZEIT IST GELD

Mit dem frühzeitigen Beitritt Ihrer Kinder zum Pensionsfonds können Sie als Eltern einen wichtigen Grundstein für die Vorsorge Ihrer Lieben legen: Durch regelmäßige Einzahlungen über einen langen Zeitraum sparen diese ein höheres Kapital an und können eine beachtliche Zusatzrente aufbauen.

FINANZIELLE FREIHEIT

Ihre Kinder können, wenn notwendig, auf das angesparte Kapital vor Rentenanstritt zurückgreifen, beispielsweise bei Arbeitslosigkeit, Invalidität, für die Deckung von Gesundheitsspesen und den Kauf, Bau oder die Renovierung des Eigenheims. Bis zu einem Drittel kann auch ohne Begründung entnommen werden, zum Beispiel um das eigene Studium zu finanzieren.

VORTEILHAFTES BAUSPAREN

Wer mindestens acht Jahre im Pensionsfonds eingeschrieben ist, kann für Kauf, Bau oder Renovierung des Eigenheims ein vom Land Südtirol gefördertes Bauspardarlehen beantragen. Damit sichert man sich eine sehr günstige Verzinsung.

FLEXIBLE EINZAHLUNGEN

Die Einzahlungen in den Pensionsfonds sind flexibel. Das heißt, Sie als Eltern bestimmen selbst, wann und in welcher Höhe Sie Einzahlungen tätigen und Sie können die Beträge jederzeit ändern.

KEINE DIREKTEN KOSTEN

Für alle Kinder unter 18 Jahren, die sich neu einschreiben, werden bis zur Erreichung der Volljährigkeit die jährlichen direkten Kosten von 10 Euro erlassen.

Informieren Sie sich bei Ihrer Raiffeisenkasse und lassen Sie sich professionell beraten. Es geht um die Zukunft Ihrer Kinder! /rw

Jede Prognose ist fragwürdig

Zwei grundlegende Triebkräfte, die Gier und Angst, beeinflussen unser Verhalten. Gier motiviert dazu, unser Vermögen und den Einfluss zu vermehren, Angst treibt uns an, uns zurückzuziehen und vorsichtig zu sein.



Martin von Malfè, Abteilung
Finanzdienstleistungen, Raiffeisen
Landesbank Südtirol AG

Menschen sind meist auch von Massentrends beeinflusst. Gefühle wie Optimismus und Pessimismus sind ansteckend. Dabei ist jede Zukunftsaussicht nur eine Spekulation. Jeder Unternehmer hofft auf Gewinne durch den Verkauf von Waren, jeder Anleger auf Erträge aus seinen Investitionen.

Die Frage, ob man aktuell in Immobilien investieren oder Kapital anderswo anlegen sollte, ob in Finanzanlagen oder in das eigene Geschäft, ist komplex. Früher gab es klar erkennbare Trends und es war kaum möglich, Verluste zu machen. Heutzutage ist dies anders, da es weltweit ständig neue Krisen und Herausforderungen wie Klimawandel, technologische Entwicklungen u.v.m. gibt. Dies stellt die menschliche Psyche vor neue Herausforderungen.

Investoren wissen nicht, wie sich die Finanzmärkte entwickeln, wann die Volatilität abnimmt oder die EZB ihre Zins- und Geldmengenpolitik ändert. Es bleibt unklar, wann sich die weltweite Lage beruhigen wird oder die Wirtschaft wieder aufwärts geht. **Jede Prognose diesbezüglich ist fragwürdig, da viele unbekannte Faktoren im Spiel sind.** Angesichts der derzeitigen Unsicherheiten erscheint es vernünftig, am Finanzmarkt vorsichtig zu agieren und vorübergehend Liquidität zu halten. Inflationsanleihen können dabei helfen, den Kaufkraftverlust zu minimieren.

VoIP-Telefonie: Die smarte Alternative zur klassischen Telefonie

*Die Digitalisierung und die Globalisierung
verändern die Art und Weise, wie
wir kommunizieren, arbeiten und leben. Dabei
spielt die Telefonie eine zentrale Rolle.*

Telefonieren ermöglicht uns, in Kontakt zu bleiben, Informationen auszutauschen und Geschäfte abzuwickeln. Doch die herkömmliche Telefonie stößt an ihre Grenzen, denn sie ist oftmals zu teuer, unflexibel und qualitativ oft unzureichend. Deshalb gibt es eine immer stärkere Nachfrage nach einer modernen und smarten Alternative: der VoIP-Telefonie.

WAS IST VoIP-TELEFONIE?

VoIP steht für Voice over IP, also für Sprachübertragung über das Internetprotokoll. Das bedeutet, dass Telefonate nicht mehr über einen analogen oder digitalen Telefonanschluss erfolgen, sondern über einen Breitband-Internetanschluss. Dazu werden die Sprachsignale in Datenpakete umgewandelt und über ein IP-Netzwerk übertragen.

VoIP BIETET GEGENÜBER DER KLASSISCHEN TELEFONIE VIELE VORTEILE:

- **Kosteneinsparung:** VoIP ermöglicht günstigeres oder sogar kostenloses Telefonieren, vor allem bei internationalen Gesprächen oder bei der Nutzung von Diensten wie Videokonferenzen oder Instant-Messaging.
- **Flexibilität:** VoIP kann mit verschiedenen Endgeräten verwendet werden, wie zum Beispiel mit dem Smartphone, dem PC, dem analogen Telefon oder einem IP-Telefon.
- **Funktionalität:** VoIP bietet viele zusätzliche Funktionen wie den Anrufbeantworter, die Rufumleitung oder Konferenzschaltung.



Die VoIP-Telefonie
bringt viele Vorteile
und Kostenersparnis
mit sich.

FÜR DIE NUTZUNG VON VoIP SIND FOLGENDE VORAUS- SETZUNGEN NOTWENDIG:

- Breitband-Internetanschluss mit ausreichender Bandbreite und Qualität
- VoIP-Anbieter, der die Vermittlung der Gespräche übernimmt
- VoIP-fähiges Endgerät oder einen Adapter für das analoge Telefon
- VoIP-Rufnummer oder eine SIP-Adresse, die als Identifikation dient

Ein Beispiel für eine innovative und smarte VoIP-Lösung ist KON Voice von KONVERTO.

KON Voice ist eine Cloudbasierte Lösung, die eine Vielzahl von Funktionen bietet. Diese können eigenständig über das Webportal individuell an die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden angepasst werden: Funktionen können aktiviert oder deaktiviert, Rufnummern hinzugefügt oder entfernt, Ansagen aufgenommen oder geändert werden, und vieles mehr. KON Voice passt sich auch flexibel an das Wachstum des Unternehmens an und bietet diverse Tarifoptionen. Der Dienst nutzt modernste Verschlüsselungs- und Authentifizierungstechnologien, um sowohl die Privatsphäre als auch die Qualität der Gespräche zu gewährleisten.

VoIP-Telefonie ist eine zukunftsweisende Technologie, die viele Vorteile für Privatpersonen und Unternehmen bietet.

Mit KON Voice und einem Glasfaseranschluss von KONVERTO können Sie diese Vorteile optimal nutzen und von einer smarten und innovativen Telefonlösung profitieren. /vs



GUT ZU WISSEN: FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was ist der Anlagehorizont?

Der Anlagehorizont bestimmt, wie lange Geld angelegt wird und beeinflusst die Auswahl der Geldanlage sowie die Renditechancen.



Grundsätzlich unterscheidet man zwischen kurz-, mittel- und langfristiger Anlagedauer. Spart man beispielsweise für die Urlaubsreise im kommenden Jahr, ist der Anlagezeitraum wesentlich kürzer, als wenn man Vermögen für die Altersvorsorge aufbauen will. Als kurzfristig gelten Geldanlagen mit einer Laufzeit von ein bis zwei Jahren, als mittelfristig zwischen drei und acht Jahren. Eine Anlage über acht Jahre und mehr wird als langfristig bezeichnet.

Doch welche Anlageklassen kommen für welchen Anlagehorizont in Betracht?

Da bei einer **kurzfristigen Anlage** die ständige Verfügbarkeit und Sicherheit im Vordergrund stehen, tritt die Rendite bei der Auswahl etwas in den Hintergrund. Anlageformen für kurze Zeiträume sind zum Beispiel Festgeldanlagen oder Geldmarktfonds.

Wer auf ein **mittelfristiges Ziel** spart und einen Autokauf in fünf Jahren plant, sollte auf eine ausgewogene Mischung aus Sicherheit, Rendite und Verfügbarkeit des angelegten Geldes achten. Hier eignen sich Anlagen, die breit streuen und im Regelfall nicht so stark schwanken.

Bei einem **langfristigen Horizont** kann der Anleger auch Investments in Betracht ziehen, die stärker schwanken können, aber über längere Zeit Chancen auf eine attraktive Rendite bieten. In Frage kommen hier beispielsweise Aktienfonds.

Wichtig: Keine Anlageform erfüllt gleichzeitig die Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rendite. Längerfristige Anlagen bieten grundsätzlich stabilere Renditeaussichten. Informieren Sie sich über Ihre Anlagemöglichkeiten und vereinbaren Sie einen Beratungstermin in Ihrer Raiffeisenkasse.

Fairness beginnt im Einkaufswagen



Hans Schwingshackl, Obmann
der Sozialgenossenschaft
Weltladen „Twigga“, mit Marianne
Mair (ehemalige Obfrau) bei
der 30-Jahr-Feier im Frühjahr 2023.

Fair ist mehr – für alle! Davon ist Hans Schwingshackl, Obmann der Sozialgenossenschaft Weltladen „Twigga“ in Bruneck, überzeugt. Wie ein gerechter und solidarischer Handel aussieht und was ihn als Ehrenamtlichen antreibt, erzählt er uns im Interview.



Herr Schwingshackl, wann wurde der Weltladen „Twigga“ gegründet und was hat es mit dem Namen auf sich?

Hans Schwingshackl: Der Weltladen Twigga wurde 1993 auf Initiative von zwei Entwicklungshelfer*innen gegründet, die in Tansania im Einsatz waren. Zunächst als Verein ins Leben gerufen, erfolgte 1997 die Umwandlung in eine Sozialgenossenschaft. Gleichzeitig übersiedelte der Weltladen von St. Lorenzen nach Bruneck, in das Seeböckhaus in der Oberstadt. Twigga heißt auf Swahili Giraffe. Der lange Hals der Giraffe soll das Hinausschauen über die eigenen Grenzen sowie die Aufgeschlossenheit für die Schönheiten und Probleme der Welt symbolisieren.

Was versteht man unter Fairem Handel? Was sind die wichtigsten Ziele und Grundsätze?

Mit dem Fairem Handel haben Produzent*innen in den Ländern des Südens die Möglichkeit, ihre Waren unter gerechten Bedingungen in den Ländern des Nordens zu vermarkten. Ein gesichertes Einkommen und angemessene Arbeitsbedingungen sollen Kinderarbeit verhindern, Geschlechtergerechtigkeit und Versammlungsfreiheit fördern. Der Schutz der Umwelt (ökologische Produktion) und Bildung sind weitere angestrebte Ziele.

„Genossenschaften haben das WIR im Blick. Nicht einer allein schöpft den Gewinn ab, sondern viele gewinnen.“

Hans Schwingshackl

Wer betreibt und kontrolliert den Fairen Handel?

Es sind in erster Linie große Importorganisationen wie Altromercato in Italien, EZA in Österreich, GEPA in Deutschland, die als „Zwischenorganisationen“ die Brücke von den Produzent*innen zu den Weltläden schlagen. Diese Organisationen gewährleisten durch die WFTO-Zertifizierung (World Fair Trade Organization), dass die festgelegten Kriterien erfüllt werden.

Ist Fairer Handel Hilfe zur Selbsthilfe?

Ja, die meisten Produzenten sind genossenschaftlich organisiert. Der gerechte Handel ist auch Antrieb für eine nachhaltige Entwicklung in vielen Ländern. In der Regel erhalten Produzierende Abnahmegarantien sowie einen garantierten Mindestpreis für ihre Waren. Ein Teil des vereinbarten Preises wird in der Regel schon im Voraus ausbezahlt. Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten zudem eine fundierte Beratung in Bezug auf den Anbau und die Verarbeitung ihrer Erzeugnisse.

Die Weltläden in Südtirol sind genossenschaftlich organisiert ...

In Südtirol gibt es 13 Weltläden, die vorwiegend als Sozialgenossenschaften geführt werden. Genossenschaftsmitglieder haben mit ihren gezeichneten Anteilen den Start der Weltläden erst ermöglicht, beispielsweise durch den Ankauf von Produkten oder die Begleichung der Mietspesen und Personalkosten. Zudem sind Mitglieder sehr treue Kund*innen der Weltläden. Die genossenschaftliche Struktur sorgt dafür, dass die Verbindung zu den Mitgliedern aufrechterhalten wird, unter anderem durch die jährliche Vollversammlung, Einladungen zu besonderen Anlässen und regelmäßigen Informationen. ►

WELTLÄDEN IN SÜDTIROL

Der erste Weltladen wurde 1969 in den Niederlanden eröffnet, von dort breitete sich die Bewegung über ganz Westeuropa aus. In Südtirol gibt es mittlerweile **13 Weltläden**, davon sind 11 als Sozialgenossenschaften (Non-Profit-Organisationen) organisiert. Im Jahr 2013 haben sich die Weltläden zum Netzwerk der Südtiroler Weltläden zusammengeschlossen, mit dem Ziel, den Fairen Handel und das Bewusstsein dafür in Südtirol voranzutreiben.

WELTLADEN LATSCH: FAIRE APFELSCHOKOLADE



Mit einer besonderen Initiative setzt der **Weltladen Latsch** ein Zeichen. In Zusammenarbeit mit der renommierten Schokolademanufaktur „Zotter“ aus der Steiermark wurde eine einzigartige Apfelschokolade entwickelt. „Das Besondere an dieser Schokolade ist die Zusammenarbeit von Produzenten über Kontinente hinweg“, betont **Richard Theiner, Obmann des Weltladens in Latsch**, „sie besteht aus fairer Schokolade aus dem globalen Süden und aus biologischen Südtiroler Äpfeln, die von VOG Products sorgfältig verarbeitet wurden. Das Ergebnis ist ein köstliches Produkt, das für Fairness und Nachhaltigkeit steht.“

► Was kann man in einem Weltladen kaufen und was ist Ihr Lieblingsprodukt aus dem Fairen Handel?

Die meisten Kundinnen und Kunden besuchen den Weltladen, um Lebensmittel zu kaufen. Besonders beliebt sind Kaffee, Schokolade, Honig, Tee sowie Nudeln und Reis. Viele Kunden stöbern auch nach Geschenken, darunter Schmuck, Glas- und Keramikwaren. Zudem erfreuen sich Handwerksprodukte und Kleidung großer Beliebtheit. Einige Weltläden bieten auch solidarische Weihnachtspakete an, mit deren Erlös soziale Projekte unterstützt werden. Meine persönlichen Lieblingsprodukte sind Kaffee und Filzpatschen aus Nepal.

Hat der nachhaltige Konsum in den letzten Jahren zugenommen? Oder ist dieser durch die hohe Inflation eingeschränkt?

Im städtischen Bereich verzeichnen wir noch immer ein steigendes Interesse an unseren Angeboten, besonders auch unter jüngeren Kunden. Unsere Besucher kaufen vielfach bewusst ein. Ihnen sind Qualität des Produktes, der gerechte Handel und ökologische Produktionsformen wichtig.

„Fairer Handel ist Hilfe zur Selbsthilfe und leistet in vielen Ländern einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.“

Hans Schwingshackl

Wie kann das Bewusstsein für die ökologische Lebensweise und faire Produkte weiter gesteigert werden?

Das Netzwerk der Weltläden informiert das ganze Jahr über und organisiert Aktionen zu Themen des Fairen Handels. Dazu zählen beispielsweise die Fair Fashion Woche im April, der jährliche Weltladentag im Mai oder die Nikolausaktion mit fairer Schokolade. Zudem besuchen Schulklassen unsere Weltläden und wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen sowie der katholischen Frauenbewegung.

Was verbindet Sie persönlich mit dem Fairen Handel? Warum liegt er Ihnen am Herzen?

Ich bin ein überzeugter Anhänger des Genossenschaftsgedankens. Genossenschaften haben das WIR im Blick. Hier steht die persönliche Profitmaximierung nicht an erster Stelle. Im Fairen Handel profitieren Produzenten UND Abnehmer gleichermaßen. Die Ausbeutung von Natur und Menschen kann meiner Meinung nach nur gestoppt werden, wenn sich alternative Formen des Wirtschaftens durchsetzen. **Es ist Zeit für eine FAIRänderung! /is**

Land & Leute

RAIFFEISEN KUNSTSAMMLUNG

Werk „doorstep“ von Clemens Tschurtschenthaler installiert



Mit der Vergabe dieses Preises ist die Schaffung eines Auftragswerks für die Bank verbunden. Mit seiner Arbeit „doorstep“ montierte der junge Künstler ein leicht zerbeultes Rolltor aus Edelstahl an die Wand, das man über eine Betonstufe erreichen kann. Auf dieser Stufe steht eine zerdrückte Aluminiumdose. Die Installation täuscht einen fiktiven, verborgenen Ort vor und konfrontiert den Betrachter mit einer Grenze. Sie thematisiert Territorien, Grenzen und Spannungen.

Insgesamt wurden acht Arbeiten von neun Künstler*innen von den Kunstbeiräten im Jahr 2023 neu in die Sammlung aufgenommen. Diese können in der Schalterhalle der Raiffeisen Landesbank besichtigt werden und sind in der virtuellen Galerie auf der Webseite der RLB www.raiffeisenlandesbank.it einsehbar.

Vor Kurzem hat **Clemens Tschurtschenthaler** sein Werk „doorstep“ in der Raiffeisen Landesbank Südtirol installiert. Der aus Meran stammende und in Wien lebende Künstler erhielt vom Kunstbeirat den **Förderpreis 2022 der Raiffeisen Kunstsammlung** verliehen.



Simon Terzer,
o.T., 2022,
92x62cm (gerahmt)

RAIFFEISEN LANDESBANK

Weihnachtskarte 2023 von Simon Terzer

Der Künstler **Simon Terzer** wurde dieses Jahr mit der Gestaltung der Weihnachtskarte der Raiffeisen Landesbank Südtirol beauftragt. Geboren 1991 in Bozen, studierte Terzer an der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin. Das Weihnachtsmotiv zeigt frierende Hände, die sich an einem offenen Feuer wärmen. Sie nähern sich der Wärmequelle, die sich außerhalb des Bildrandes befindet. Das wache Auge des Fotografen erkennt intuitiv die wunderbare Ästhetik und Aussagekraft des Moments und fängt die Gegenpole Wärme und Kälte auf dem Foto ein. Die leicht gebeugten Finger der angeleuchteten Hand, umgeben von goldenen Glutpunkten, scheinen die Hitze des Feuers gleichsam greifen und an uns weitergeben zu wollen. Hände sprechen bekanntlich Bände.



Der Künstler Simon Terzer lebt und arbeitet in Berlin und Margreid.

von links: Hans Joachim Dalsass, Robert Zampieri, Franz-Josef Mayrhofer, Roland Rauch, Georg Steinwandter, Monica Espen, Lukas Varesco, Christian Defranceschi und Peter Quirini

Raiffeisen Stube



RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Großzügige Spende fürs Seniorenheim

Das Seniorenwohnheim in Leifers wurde renoviert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Raiffeisenkasse Unterland überzeugten sich persönlich von den gelungenen Räumlichkeiten. Im Namen des Vorstands des Vereins für Soziale Dienste Leifers dankte Präsident Hans Joachim Dalsass dem Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse für die großzügige Spende von 40.000 Euro für die Einrichtung der neuen „Raiffeisen Stube“.

Raiffeisen-Obmann Robert Zampieri betonte, dass der Verwaltungsrat die Anfrage zur Unterstützung sofort positiv bewertet hat. Als sich herausstellte, dass die Stube teurer wurde als ursprünglich geplant, wurde der beschlossene Betrag sogar erhöht. „Es ist eine Freude, solche soziale Einrichtungen auf lokaler Ebene zu unterstützen“, betonte Zampieri.

RAIFFEISENKASSEN LANA

Weitere Unterstützung für Eltern- Kind-Zentrum

Die Raiffeisenkasse Lana hat ihre Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum Lana um ein weiteres Jahr verlängert. „Die Unterstützung der Raiffeisenkasse ermöglicht es uns, unser Angebot für Familien in Lana und Umgebung zu erweitern und wichtige Dienstleistungen anzubieten“, freute sich Elki-Präsidentin Iris Pircher.



Forian Kaserer, Direktor der Raiffeisenkasse Lana, und Elki-Präsidentin Iris Pircher



von links: Robert Zampieri, Direktor des Raiffeisenverbandes Südtirol, KONVERTO-Vizedirektor Peter Werth, Direktor Thomas Thuile und Herbert Von Leon, Präsident von KONVERTO

KONVERTO

Thomas Thuile ist der neue Direktor

Anfang November hat **Thomas Thuile** die Geschäftsführung von KONVERTO übernommen. Er folgt auf **Peter Werth**, der als langjähriger Direktor maßgeblich zum Aufbau des Unternehmens beigetragen hat. Thuile studierte Wirtschaft und Management in Mailand und arbeitete zuvor bei der Unternehmens- und Technologieberatung Accenture und Würth Phönix, zuletzt als Executive IT & Process Manager bei Technoalpin.

„Mit der professionellen Führungsnachfolge sehen wir die Zukunft des Unternehmens in guten Händen“, sagt der **Präsident des Verwaltungsrates von KONVERTO, Herbert Von Leon**. „KONVERTO ist ein noch junges Unternehmen mit großem Potential“, pflichtet ihm der **Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol, Robert Zampieri**, bei. „Dessen Stellenwert möchten wir in und außerhalb von Südtirol festigen sowie weiter ausbauen.“

KONVERTO ist eines der führenden IT-Unternehmen Südtirols. Es wird mehrheitlich vom Raiffeisenverband Südtirol, der Raiffeisen Landesbank und den Südtiroler Raiffeisenkassen kontrolliert und beschäftigt derzeit rund 160 Mitarbeiter*innen.



Mandatare und Mitarbeiter*innen
der RK Leasing beim Betriebsausflug

RK LEASING

RK Leasing hat einen neuen Sitz

Die RK Leasing hat im Oktober ihren neuen Sitz in der Brennerstraße 20/E in Bozen bezogen. Nach der gelungenen Übersiedlung fand ein Umtrunk mit den Mandataren und Mitarbeiter*innen statt. **Präsident Alois Zelger** betonte, dass sowohl bei der Auswahl des Standortes als auch bei der Gestaltung und Einrichtung der neuen Räumlichkeiten streng auf Nachhaltigkeit geachtet wurde. Dazu zählen auch die kurzen Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln für die Mitarbeiter sowie verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Direktor Lukas Fischnaller sprach bei dieser Gelegenheit die Zwischenbilanz zum 30. September 2023 an und dankte dem Team für seinen wertvollen Beitrag zu den positiven Ergebnissen. „Zusammen mit dem Portefeuille der RK Leasing 2 und dem Bauleasing sind wir dabei, die 300-Millionen-Euro-Grenze zu erreichen“, sagte Fischnaller. Die neuen Büros stellen einen wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung von RK Leasing dar.

RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

Führungswechsel: Bruno Massarelli folgt auf Eduard Huber

Mit November 2023 hat **Bruno Massarelli** aus Brixen seine Arbeit als zukünftiger Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch angetreten.

Ab dem 1. Januar 2024 wird er die Geschäftsführung von **Eduard Huber** übernehmen, der im April 2024 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird. Massarelli, 51 Jahre alt, besitzt eine über 25-jährige Bankerfahrung, u.a. als Leiter der Kreditabteilung und Firmenkundenberater in der Raiffeisenkasse Ritten und der Raiffeisenkasse Eisacktal.



von links: Edl Huber und Bruno Massarelli

Er ist somit bestens mit dem Bankwesen und der Raiffeisenwelt vertraut. Mit großer Begeisterung hat Massarelli seine neue Aufgabe übernommen und ist bereits dabei, gemeinsam mit seinem motivierten Team als verllässlicher Partner für Mitglieder und Kunden am Erfolgsweg der Raiffeisenkasse Überetsch weiterzuarbeiten.



von links: Richard Hannes
Schwienbacher, Graf
Rupert J. Strachwitz und
Harald Werth bei der
Vertragsunterzeichnung.

RAIFFEISENKASSEN LANA UND ULTEN-ST.PANKRAZ-LAUREIN

Raiffeisen Stiftungen kaufen Privatfischerei

Am 18. Oktober unterzeichneten die **Obmänner Harald Werth (Raiffeisenkasse Lana)** und **Richard Hannes Schwienbacher (Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein)** den Kaufvorvertrag für den Erwerb der historischen Privatfischerei Braunsberg. Diese erstreckt sich über 42,5 Kilometer und umfasst 191 Hektar Seen in den Gemeindegebieten von Lana, St. Pankraz und Ulten.

Ziel der Banken ist es, die naturnahe Bewirtschaftung dieser natürlichen Ressourcen an örtliche Vereine zu übertragen und sicherzustellen, dass das Fischen allen Menschen zugänglich bleibt. Die Initiative wurde durch zwei unabhängige Stiftungen (ohne Gewinnabsicht) der Raiffeisenkassen möglich, die vor einigen Monaten gegründet wurden.

Die Obleute Harald Werth und Richard Hannes Schwienbacher richteten einen Dank an den Raiffeisenverband, im Besonderen an **Generaldirektor Robert Zampieri**, der entscheidend zur Gründung der Stiftungen beigetragen hatte.



RAIFFEISEN FINANZCHALLENGE

Die Gewinner stehen fest

Was ist eine Kryptowährung? Welche Farbe hat der 200-Euro-Schein? Und wofür steht die Abkürzung EZB? Auch in diesem Jahr wurde wieder die beliebte Raiffeisen Finanzchallenge durchgeführt, bei der Jugendliche ihr Finanzwissen testen konnten. 18 knifflige Fragen mussten im Stil der „Millionen-Show“ beantwortet werden. Unter den über 10.000 Teilnehmenden wurden sechs Hauptpreise und 341 Schlafsäcke verlost. Wir gratulieren herzlich!

Gewinner*innen der Reisegutscheine zu 700 Euro:

Lea Ganthaler, Raiffeisenkasse Marling
Jan Blasbichler, Raiffeisenkasse Eisacktal
Maximilian Neeb, Raiffeisenkasse Laas

Gewinner*innen der Tablets

„Samsung Galaxy S7 FE“:

Sophie Amhof, Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten
Emma Casagrande, Raiffeisenkasse Lana
Elisa Mair, Raiffeisenkasse
Ulten-St.Pankraz-Laurein

SÜDTIROLER BAUERNJUGEND

Innovationswettbewerb IM.PULS

Thomas Zanon als innovativster Jungbauer ausgezeichnet

Viele Jungbäuerinnen und Jungbauern haben sich am Innovationspreis IM.PULS der Südtiroler Bauernjugend beteiligt. Nach einem harten Auswahlverfahren und einem Online-Voting wurden die drei Gewinner am 25. November auf der alpenländischen Landwirtschaftsschau Agrialp gekürt.



Thomas Zanon errang den ersten Platz mit seinem nachhaltigen Konzept „Barbianer Hornochs“: Auf dem Lukashof in Barbian mästet er männliche Kälber aus der Milchwirtschaft und verkauft das Fleisch. Er erhielt einen Einkaufsgutschein der landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft (LHG) im Wert von 3.000 Euro.

Julia Burger aus Jenesien jubelte über den zweiten Platz und einen Einkaufsgutschein der LHG im Wert von 1.500 Euro. Auf dem Oberfreihof widmet sie sich der Aufzucht von Wachteln und der Vermarktung ihrer Produkte.

Den dritten Platz sicherte sich Andreas Pichler aus Natz/Schabs mit seiner Technologie: Er nutzt eine tragbare Kamera, um in Echtzeit ortsbezogene Daten vom Apfelfeld zu erfassen. Zudem wird ein Krankheits- und Schädlingsdruck-Monitoring-System geschaffen. Sein Preis: ein Einkaufsgutschein der LHG im Wert von 500 Euro.

Claudia Pircher, Stephan Kuppelwieser, Christoph Ploner, Melanie Schweigl und Anna Tamara Gufler mit dem Sumsi-Maskottchen



RAIFFEISENKASSE PASSEIER

Sumsifest für kleine Sparer

Das Sumsifest der Raiffeisenkasse Passeier fand heuer zum ersten Mal auf dem Raiffeisenplatz von St. Leonhard statt. Die kleinen Sumsi-Sparer*innen konnten ein vielfältiges Spielangebot genießen und hatten viel Spaß.

Mit der Spielwelt aus Eppan wurde der Raiffeisenplatz in einen riesigen Kinderspielplatz verwandelt, wo sich die Kinder austoben und zahlreiche Spiele ausprobieren konnten. Es gab eine Schminkecke, Modellier-Luftballone und Sumsi-Tattoos. Zu den Highlights zählten drei Kasperle-Theater-Aufführungen, die mit Zuckerwatte versüßt wurden. Das Sumsi-Fest war ein voller Erfolg und wird den kleinen Sparer*innen noch lange in Erinnerung bleiben.

RAIFFEISENKASSE SALURN

Unterstützung für die Hundestaffel

Die Carabinieri-Vereinigung Sektion Neumarkt weist eine vielfältige Tätigkeit auf. Sie betreibt auch eine Hundestaffel mit zehn Freiwilligen, welche sich der Suche und Rettung vermisster Personen widmet. Dieser wertvolle Dienst wird im Rahmen des Zivildienstes erbracht.



Vertreter der Raiffeisenkasse Salurn und der Carabinieri-Vereinigung Neumarkt beim Treffen am Übungsgelände der Hundestaffel.

Die Hundestaffel führt auch Vorführungen in Schulen durch, um den Schüler*innen das Können der Hunde näherzubringen. Bei einem Treffen auf dem Übungsgelände der Hundestaffel bedankten sich die Verantwortlichen der Carabinieri-Vereinigung bei der Raiffeisenkasse für die langjährige finanzielle Unterstützung.

Raiffeisen-Obmann Peter Ranigler und sein Vorgänger Michele Tessadri lobten die Tätigkeit der Carabinieri. Anwesend war auch Paul Nicolodi, Präsident des Bonifizierungskonsortiums „Gmund-Salurn“, welches das Übungsgelände zur Verfügung stellt.



Hausherr Valentin Hofer gab einen Einblick in die Welt des Kaffees.



Interessiert lauschte das Publikum den Ausführungen von Univ.-Prof. Alex Weissensteiner.

RAIFFEISENKASSE SCHLERN-ROSENGARTEN

Kaffee und Zinsen

Im Oktober lud die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten ihre Firmenkunden zu einer Veranstaltung in die Kaffeerösterei Caroma nach Völs ein. Nach einem Begrüßungskaffee hieß **Direktorin Martina Krechel** alle Anwesenden herzlich willkommen. Anschließend gewährte **Hausherr Valentin Hofer** interessante Einblicke in die faszinierende Welt des Kaffees. Dabei zeigte er den Weg von der Kaffeebohne bis zum Endprodukt in seiner Kaffeerösterei auf.

Gastreferent Univ.-Prof. Alex Weissensteiner hielt einen Kurzvortrag zum Thema „Zinsentwicklung und Inflation“. Er erklärte anschaulich die aktuelle Marktlage und gab einen Ausblick zur Entwicklung der Inflation und den damit verbundenen Faktoren. Das Thema wurde bei der anschließenden Fragerunde noch weiter vertieft. Das Team Pitschlmann verwöhnte die Anwesenden mit typisch herbstlichen Gerichten. Der Abend klang bei einem guten Glas Wein mit anregenden Gesprächen aus.

von links: Raiffeisen-Direktor Christof Mair, Erwin Oberpertinger (Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen), Petra Messner (Raiffeisenkasse Eisacktal), Albert Stampfl (Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen), Raiffeisen-Obmann Peter Winkler und Christian Jocher (ASV Brixen Dolomiten Marathon)



RAIFFEISENKASSE EISACKTAL

Benefizevent „Lauf mit Herz“

Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat ihr 50-jähriges Jubiläum mit dem Benefizevent „Lauf mit Herz“ abgeschlossen. Für jede Runde (1,8 km), die innerhalb einer Stunde in der Brixner Altstadt laufend zurückgelegt wurde, spendete die Bank 5 Euro für einen wohltätigen Zweck. Knapp 550 Läuferinnen und Läufer nahmen trotz schlechter Witterung am Event teil.

Dank der großen Beteiligung konnten insgesamt 15.000 Euro an die Vereinigung Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen überreicht werden.

Der Verein unterstützt vor allem Familien mit schwerkranken Kindern. Der Lauf wurde gemeinsam mit dem AS Brixen Dolomiten Marathon organisiert und klang bei einer Feier aus.

ERLEBNIS NATUR

Auf den Saun zur Prantneralm

Wanderung im Eisacktal

Viele Wanderziele in Südtirol sind auch im Winter äußerst lohnend und einen Ausflug wert. Unsere Wanderung führt uns diesmal über einen leichten Bergweg zur **beliebten Prantneralm und hinauf zum Saun, einem Aussichtspunkt über das Pfitschtal.**

Am Anfang des Pfitschtales, oberhalb des Weilers Schmuders, liegt die Jausenstation Braunhof. Oberhalb des Hofes, in einer Kurve, startet unsere Tour.

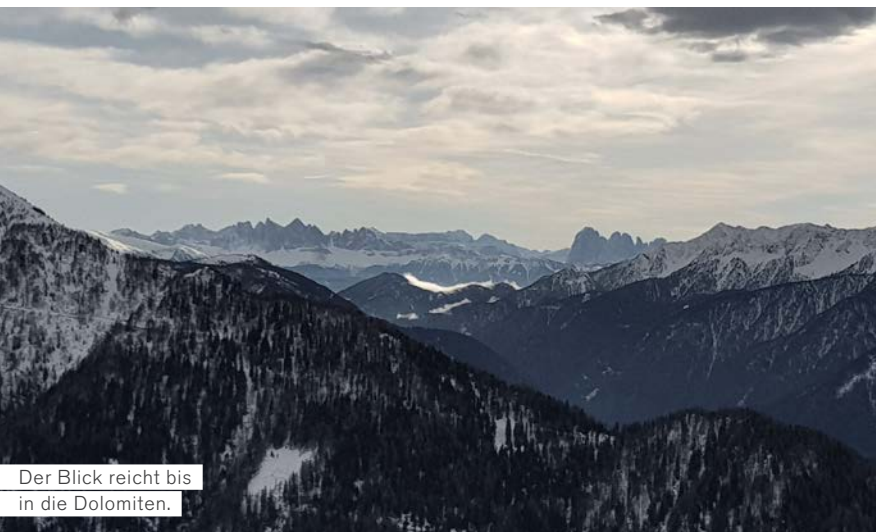
Wir nehmen den Weg Nr. 3, der uns zügig über einen Waldweg in die Höhe führt. Nach 15 Minuten gelangen wir an ein Wegschild und bewegen uns rechts aufwärts weiter.

Der Weg wird steil und steiler, sodass wir gehörig ins Schwitzen kommen. Nach ungefähr zwei Stunden lassen wir das Waldgebiet hinter uns und erblicken das Gipfelkreuz des Saun. Dieser Aussichtsberg bietet ein atemberaubendes Panorama auf schöne Dolomitengipfel, die Sarntaler Alpen und auf den bekannten Tribulaun im Pflerschtal.

Gipfelkreuz des Saun



Weiter gehts den Sattel hinauf und wir folgen dem Wegweiser Nr. 6a, der uns durch einen tiefverschneiten Lärchenwald zur Almhütte Alpenrose führt. Nach einer halben Stunde haben wir die **Prantneralm** erreicht. Diese Alm ist ein lohnendes Ausflugsziel für Jung und Alt und auch im Winter bewirtschaftet. Hier schmecken die typischen Südtiroler Gerichte und die selbst hergestellten Produkte wie Speck, Kaminwurzeln und Hauswürste ganz besonders gut. Nachdem wir uns gestärkt haben, könnten wir den gemütlichen Forstweg Nr. 3 hinunterwandern, aber wir leihen uns lieber Rodeln bei der Prantneralm aus. Mit kindlicher Freude veranstalten wir ein lustiges Rodelrennen, das uns hinunter bis zum Parkplatz führt. Von hier aus geht es über die Straße – ca. einen Kilometer hinunter – bis wir wieder zu unserem Ausgangspunkt, den Braunhof, gelangen. Glücklich und zufrieden, mit geröteten Wangen, geht es wieder heimwärts.



Der Blick reicht bis in die Dolomiten.



GESUNDHEITSTIPP

UMWELTEINFLÜSSE & KÖRPERLICHE BEWEGUNG

Fitnessstracker auf dem Prüfstand

Fitness-Tracker und Smartwatches freuen sich bei Hobbysportlern immer größerer Beliebtheit. Dabei handelt es sich um elektronische Funkanlagen, die Personen im eingeschalteten Zustand direkt am Körper (meistens Handgelenk) tragen, sogenannte „wearables“. Die Fitness-Tracker zeichnen mit Hilfe von Sensoren Daten zu Körperfunktionen und zur Fitness einer Person auf, wie beispielsweise Puls, Herzrhythmus, Kalorienverbrauch, Bewegungen u.a.m. Smartwatches verfügen über weitere Funktionen, wie sie auch bei Smartphones zu finden sind.

Auf Grund ihrer Trageart erzeugen Fitness-Tracker und Smartwatches eine Strahlenbelastung am Handgelenk, am Arm oder an anderen Körperstellen, mit denen sie in Berührung kommen. Dabei kann ein Teil der Strahlung in den Körper eindringen. Damit keine gesundheitlichen Gefährdungen entstehen, muss diese Strahlung bestimmte Grenzwerte einhalten, die für die Sicherheit von Telekommunikationsgeräten gelten.

Zu den gesundheitlichen Wirkungen durch die hochfrequente Strahlung von Fitness-Trackern und Smartwatches gibt es keine spezifischen Studien.

Aus vorsorglichen Gründen empfehlen Experten die Mobilfunkverbindungen über Fitness-Tracker/Smartwatches nur während begrenzter Zeit zu nutzen und wenn möglich, die strahlungsarmen Verbindungen über Bluetooth oder WLAN zu nutzen. Falls Sie ein elektronisches Implantat wie einen Herzschrittmacher tragen, halten sie einen Abstand von 15 cm zwischen Fitness-Tracker/Smartwatch und dem Implantat ein, um vorsorglich Fehlfunktionen des Herzschrittmachers zu vermeiden.

Last, but not least, sollte man sich auch einmal Gedanken über den Datenschutz machen. Die Mehrzahl der Geräte sendet zahlreiche Infos der Nutzer an die Anbieter. Was dann mit den Daten passiert, bleibt unklar.



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

WEGBESCHREIBUNG

Der Start liegt bei der Kurve oberhalb des Braunhofes. Der Weg Nr. 3 führt hinauf zum Saun. Hier nehmen wir den Weg Nr. 6a zur Prantneralm und dann den Weg Nr. 3 hinunter zum Braunhof.

TOURDATEN

Strecke: 11,1 km
Dauer: 4:30 h
Aufstieg: 725 m
Abstieg: 725 m
Schwierigkeit: mittel

„Eine Rodelabfahrt von der Prantneralm sollte man sich nicht entgehen lassen. Sie bereitet nicht nur viel Spaß, sondern verkürzt auch die Gehzeit erheblich.“



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

Die Tour zum Mitnehmen für
iPhone und Android:



Ray Monk, „Wittgenstein: Das Handwerk des Genies.“
Aus dem Englischen übertragen von Hans
Günter Holl und Eberhard Rathgeb, 688 Seiten,
Stuttgart: Klett-Cotta 2021, 27,50 Euro

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

Wittgenstein: Das Handwerk des Genies von Ray Monk

*„An einen Gott glauben heißt sehen, dass es
mit den Tatsachen der Welt noch nicht
getan ist. An einen Gott glauben heißt sehen,
dass das Leben einen Sinn hat.“*

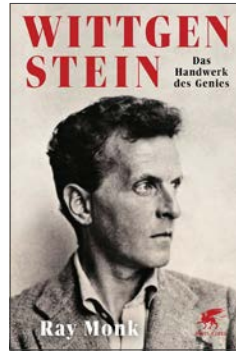
Ludwig Wittgenstein

Eine Sammlung mit persönlichen Gebeten
des großen Theologen Karl Rahner (1904 –
1984) trägt den Titel „Worte ins Schweigen –
Gebete der Einkehr“. Von Karl Rahner
stammt auch das berühmte Zitat:
„Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker
sein, ... oder er wird nicht mehr sein!“

Schweigen, Mystik und der Philosoph
Ludwig Wittgenstein (1889 – 1951):
„Wovon man nicht sprechen kann,
darüber muss man schweigen“, lautet
der Schlusssatz seiner „Logisch-philoso-
phischen Abhandlung“ (Tractatus logico-
philosophicus) von 1921. Es ist eines
der beiden Hauptwerke Wittgensteins,
schwierig, rätselhaft, ja teils hermetisch –
das Verstandene aber ist beglückend.

Nach Wittgenstein ist Philosophie im Wesent-
lichen Sprachkritik, Sprache ist unser
einziges Erkenntnis-Vehikel. „Es gibt aller-
dings Unausprechliches. Nicht wie die Welt
ist, ist das Mystische, sondern dass sie ist.“
Wittgensteins Schweigen ist Ausdruck der
Grenzen logischer Erkenntnis von Welt.

Er war ein „Wahrheitssucher“; Wittgenstein
meinte, Logik und Ethik seien im Grunde ein
und dasselbe – „Pflicht gegen sich selbst“.
Von daher auch die nahezu franziskanische
Radikalität, mit der er sein Leben immer
wieder änderte oder zu ändern gedachte.
„Erstens: Überschreibung seines gesamten
Vermögens an die Geschwister und an
Künstler und Schriftsteller. Zweitens: Nie
wieder Philosophie. Drittens: Ein Leben in
ehrlicher Arbeit – und bleibender Armut.“



Er, der große Philosoph,
Logiker und Mathematiker
wurde unter anderem auch
Volksschullehrer. Seine
Schwester Hermine zog
einen treffenden Vergleich:
„Es war, als wollte jemand
eine große Kiste mit einem
Präzisionsgerät öffnen.“
Wittgenstein erwiderte:
„Du Erinnerst mich an
einen Menschen, der aus
einem geschlossenen
Fenster schaut und sich die
sonderbaren Bewegungen
eines Passanten nicht
erklären kann; er weiß nicht,
welcher Sturm draußen
wütet und dass dieser
Mensch sich vielleicht mit
Mühe auf den Beinen hält.“

Ray Monk bringt uns einen
der wichtigsten Denker
des 20. Jahrhunderts näher,
verwebt in seinem Band
das Leben Wittgensteins
mit dessen Denkbewe-
gungen – was für ein Buch,
schlichtweg grandios!



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland



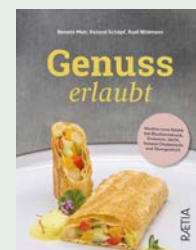
REZEPTTIPP

Kokosgebäck

Mehl, Weizenstärke und
Backpulver zusammen
sieben. Butter und
Fruchtzucker cremig
rühren. Eier und Mehl-
mischung abwechselnd
dazugeben. Wasser und
Kokosraspeln unterheben.
Im vorgeheizten Backofen
bei 180 Grad ca.
10 – 15 Minuten backen.

ZUTATEN FÜR 30 STÜCK:

- 125 g Mehl
- 60 g Weizenstärke
- 8 g Backpulver
- 90 g Butter
- 60 g Fruchtzucker
- 2 Eier
- 25 g Wasser
- 100 g Kokosraspeln

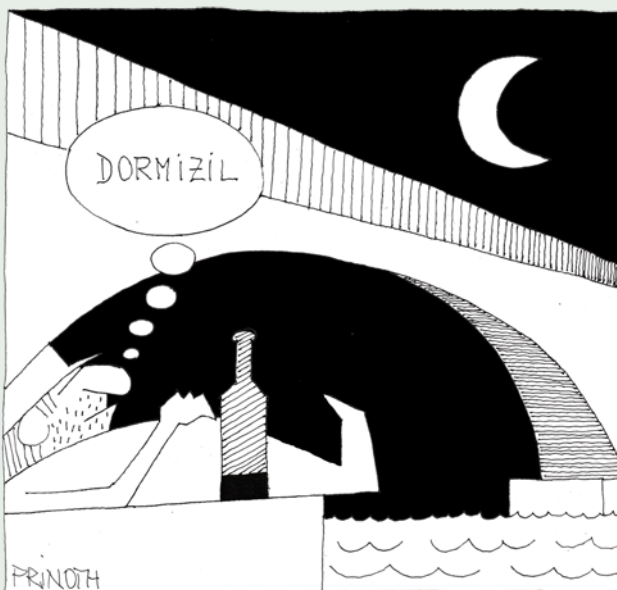


Gesehen in:
**Renate Mair, Roland
Schöpf, Rudi Widmann:**
Genuss erlaubt
Mediterrane Küche
bei Bluthochdruck,
Diabetes, Gicht,
hohem Cholesterin
und Übergewicht

Edition Raetia, Bozen 2022,
208 Seiten, ISBN: 978-88-7283-846-4
Preis: 22,00 Euro

Bergkäse aus Milch	Elektronisch erzeugte Diskomusik	Ein Kugelspiel	Deutsche Musikkarte	Zelle		Tal in Südtirol	Kloster im Vinschgau
		Initialen von Feuchtwanger	Portugiesischer Name	Österr. Tondichter			Scheues Waldtier
			8			Airport Warder, Iata-Code	
Feenhaftes Wesen	6			Latein: ich gehe	Schnelle Datenübertragung	7	
		Überbleibsel				21. griechischer Buchstabe	
Römische Zahl für 250	4					Weibliche griechische Sagen-gestalt	Landes-kürzel für Italien
Berg im Pustertal		1	Ehemalige spanische Münze	Gegen-stück zum Zenit	Seidiges Textil-gewebe		
Währungs-code für Rupie					Landesmedi- enanstalt, Abk.		Zentral- asiatischer Fluss
Fremdwort für mit	Bekanntes Theater in Paris	Chemisches Symbol für Schwefel	Anlage-vermögen, Abk.	2	Bekannte Arznei-pflanze		
		Männlicher Kurzname, Abk. autonom	Englisch: tun, machen		Letzter Buch-stabe im Alphabet	Internet-kürzel Brasilien	5
Südtiroler Weißwein						Englisch: neu	
Schwitzen auf italienisch		3			Umgangs-sprachlich für nein		Doppel-vokal
Zufluss der Eure				Raub-tiere der Savanne			

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



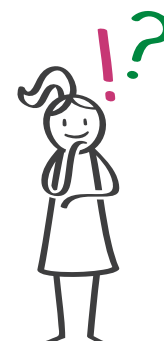
WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Wertschätzende Kritik üben

Ein kritisches Feedback sollte keine Zwangsbelehrung sein, sondern **wertschätzend und sachlich** erfolgen. Nur dann ist es eine echte Hilfestellung für den oder die Empfänger*in, um das eigene Verhalten zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

Tips:

- Äußern Sie Ihre Kritik unter vier Augen, nicht vor Dritten.
„Zeugen“ führen fast automatisch dazu, dass der Kritisierte in Verteidigungsstellung geht.
- Kritisieren Sie nur, was Sie selbst gesehen oder gegengeprüft haben. Ihre Kritik basiert nicht auf Gerüchten oder ungeprüften Aussagen Dritter.
- Kritisieren Sie zeitnah, nicht Wochen oder gar Monate später.
- Kritik sollte konkret und präzise sein: sie benennt Beispiele oder Vorkommnisse. Sie zielt auf die Sachebene ab und nicht auf die Person.
- Pauschalisierungen („Sie liefern ja nie pünktlich ab!“) sollten vermieden werden.
- Geben Sie dem Kritisierten Gelegenheit zu einer Stellungnahme!
- Ihre Kritik ist lösungsorientiert, wobei der Lösungsvorschlag im Idealfall vom Kritisierten selbst kommt. Die Erfahrung zeigt, dass eigene Vorschläge mit höherer Wahrscheinlichkeit umgesetzt werden als Ratschläge von anderen.





**Frohe Weihnachten
und alles Gute
für 2024.**

Wir bedanken uns für das Vertrauen und
wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen
Meine Bank